

## Ausbildungskonzept

	<b>Seite</b>
1. Kurzkonzept der Kita	- 2 -
2. Vernetzung der Ausbildungsstätte	- 3 -
3. Rahmenbedingungen für den Praxislernort	- 4-
4. Praktika	- 4 -
5. Rahmenplan des Praktikums	- 5 –
5.1. Vorlaufphase	
5.2. Das Ausbildungskonzept	
6. Die Einschätzung	- 6 -
7. Aufgaben der Anleiterin	- 6 -
8. Prüfungsverfahren	- 7 -

**„ Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch wollen!  
Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun!!!“ (J. W .von Goethe)**

### **1. Kurzkonzept der Kita**

Das „Kinderhaus Lütte“ befindet sich in Lütte, einem Ortsteil der Stadt Bad Belzig, in der reizvollen Landschaft des „Hohen Fläming“. Das Kinderhaus steht auf dem Martinsberg am Rande des Dorfes, umgeben von einem Sandberg, dem Weg zum Spielplatz und dem Wald. Im Frühjahr 2019 wurde das Kinderhaus grundsaniert – umgebaut und bietet nun 50 Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren Raum und Zeit zum Spielen, Lernen und Entdecken ihrer Umwelt.

Das Kinderhaus hat auf zwei Etagen Räume und einen Spielplatz in unmittelbarer Nähe. Es gibt bei uns im Haus eine Krippengruppe – mit Kindern bis zum Alter von ca. 30 Monaten und eine Kindergartengruppe – mit Kindern bis zum Schuleintritt. Die Krippengruppe und der Essenraum für alle Kinder befinden sich in der ebenen Etage und die Kindergartenkinder haben ihre Räume in der oberen Etage. Die Räume sind speziell für die Bildungsbereiche (Bewegung, Kreativität, Vorschule) eingerichtet und fordern die Kinder auf, tätig zu werden.

Raumgestaltung, Materialauswahl und die altersentsprechende Gestaltung des Tagesablaufes beider Gruppen fördern die Entwicklung der Selbstständigkeit aller Kinderhauskinder. Es wird der Bewegungsdrang berücksichtigt, sowie das Bedürfnis nach Nähe und Rückzug. Vielfältige soziale Kontakte zwischen jüngeren und älteren Kindern ermöglichen wir durch unsere teiloffene Arbeit und mit gemeinsamen Spielzeiten beider Gruppen.

Unsere Einrichtung ist von Montag bis Donnerstag zwischen 06.00 Uhr - 17.00 Uhr, freitags bis 16.30 Uhr geöffnet. In unserem Haus befindet sich eine Küche und somit ist die Essenversorgung ganztägig gewährleistet. Täglich werden Speisen nach Kinderwünschen und unter Berücksichtigung einer gesunden, abwechslungsreichen Ernährung frisch zubereitet.

Jährlich ist unsere Kita in den letzten 3 Sommerferienwochen und in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Andere Schließzeiten werden nach Absprache mit dem Kitaausschuss bekannt gegeben.

Wir sind ein Team von 8 Erzieherinnen, 2 Erzieherhelferinnen, 1 Köchin und 1 Hauswirtschaftskraft.

**„Die höchste Form der Wertschätzung, ist sich selbst und anderen zu begegnen.“**

Serena Rust

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit in unserem Haus ist der Situationsansatz – Gestaltung eines Tagesablaufes mit alltäglichen Situationen unter Berücksichtigung der verschiedenen Lebenswelt der Kinder (unterschiedlicher sozialer, familiäre und kultureller Herkunft)

und die Erlebnispädagogik – befasst sich mit der Gruppenerfahrung in der Natur zur Entwicklung der Persönlichkeit und sozialer Kompetenzen.

Wir beobachten und unterstützen jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung. Es wird motiviert seinen Fragen, Themen und Interessen nachzugehen. Soziale, kommunikative und kreative Kompetenzen der Kinder bilden sich so heraus. Im Kinderhaus Lütte hat jedes Kind die Möglichkeit nach dem Morgenkreis sich zwischen den Angeboten des Tages frei zu entscheiden. In den Angeboten werden die Bildungsbereiche Körper, Sprache, Naturwissenschaften, Musik, Darstellendes Gestalten, Bewegung und Gesundheit, sowie 'Soziales Lernen' gleichrangig berücksichtigt.

Sozialraumorientiertes Arbeiten mit den benachbarten Bildungseinrichtungen und Vereinen ist selbstverständlich und unterstützt die Kinder dabei, ihr näheres Lebensumfeld zu erschließen. Die Intensivierung der Kooperation mit dem Paradieshort Dippmannsdorf ermöglicht unseren Vorschülern einen sanften Übergang von der Kita in die Schule und Hort.

Wir wissen um das Vertrauen der Eltern, welches sie uns entgegenbringen, wenn sie ihre Kinder zu uns in das Kinderhaus bringen und sind bestrebt im regen Austausch mit den Elternhäusern zu stehen. Dies wird mit den täglichen Tür-und-Angel-Elterngesprächen am Morgen beim Bringen der Kinder und beim Abholen am Nachmittag, sowie das tägliche individuelle Führen eines Elternheftes, gelebt. Eine aktive Mitarbeit im Kita-Ausschuss und an der Weiterentwicklung unseres Kita-Konzeptes gewünscht.

Uns ist es ein großes Anliegen ein optimaler Praxislernort für den Fachkräftenachwuchs des Erzieherberufes zu sein und wir sind um eine stete Weiterentwicklung bemüht. Um unsere Professionalität und unsere Fachlichkeit in der pädagogischen Praxis zur Verfügung zu stellen, sind wir **„Konsultationskita des Landes Brandenburg“**.

**„Ausbildung ist der beste Reiseproviant für die Reise zum hohen Alter“**<sup>(Aristoteles)</sup>

## **2. Vernetzung der Ausbildungsstätte**

Der Kinderförderverein WIR e.V und unser Kinderhaus ist im regen Austausch mit der Kita Praxisberaterin Frau Costrau für Fachkräfte in PM und den Fachschulen des Landkreises. Kooperationen werden mit der Akademie für Sozial – und Gesundheitsberufe in Beelitz, sowie der Fachschule Clara Hoffbauer in Potsdam gepflegt.

Informationsaustausch zwischen den Konsultationskitas der Regionalgruppe PM findet statt. Eine Mail Adresse für die KOKIB – Verantwortliche wurde eingerichtet um zeitnahes Handeln zu gewähren.

### 3. Rahmenbedingungen für den Praxislernort

Alle Mitarbeiter sind in die Aufgaben der Konsultationskita involviert. Erproben von theoretischem Wissen in der Praxis und dessen Anwenden ist ausdrücklich erwünscht. Dazu werden Freiräume zum Ausprobieren der eigenen Ressourcen gegeben. Um eine optimale Anleitung der Praktikanten gewährleisten zu können, stehen im Kinderhaus 2 Praxisanleiterinnen zur Verfügung. Diese sind sich ihrer professionellen Vorbildwirkung und der speziellen Ausbildungsaufgaben bewusst. Bewerbungen für ein Praktikum werden in Schriftform bei uns im Kinderhaus abgegeben. Die Leitung berät sich zeitnah mit den Praxisanleiterinnen und lädt zu einem Gespräch ein oder gibt eine schriftliche Antwort.

In diesem Gespräch wird der Praktikumsvertrag abgeschlossen, die Dienstzeit für den 1. Tag festgelegt, Hausschuhe, sowie ein Steckbrief gewünscht und die Hausordnung mitgegeben.

Die Leitung und die Praxisanleiterin treffen individuelle Vorbereitungen zum guten Gelingen des Praktikums

**„Was du mir sagst, das vergesse ich. Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich. Was du mich tun lässt, das verstehe ich.“** (Konfuzius)

### 4. Praktika

Im Kinderhaus Lütke sind verschiedene Praktika möglich:

- *Schülerpraktikum für Schüler\*innen von Ober- und Gesamtschulen, Gymnasien, Fachschulen und Student\*innen* -> Interesse für den Erzieherberuf wecken, Kennenlernen des Kita – Alltags
- *Praktikum in der Ausbildung zum Sozialassistent\*in* -> Praktikanten haben die Möglichkeit während ihrer Ausbildung die erforderlichen Praktika, sowie ihr Geeignetes Verfahren durchzuführen
- *Praktikum in der Ausbildung zum Erzieher\*in* -> Praktikanten haben die Möglichkeit während ihrer Ausbildung die erforderlichen Praktika, sowie ihr Geeignetes Verfahren durchzuführen
- *Berufsbegleitende Ausbildung zu Erzieher\*in* -> können während ihrer Arbeit bei uns im Kinderhaus ihre schulische Ausbildung an einer Fachschule absolvieren, sowie das 200 Stunden – Praktika durchführen
- *Zukunftstag für Schüler\*innen von Ober- und Gesamtschulen, Gymnasien* -> vermitteln von Freude im Umgang mit Kleinkindern und Neugierde auf die Arbeit eines Erziehers wecken

## 5. Rahmenplan des Praktikums

### 5.1. Vorlaufphase

In der Vorlaufphase wird der Grundstock für das Praktikum gelegt. Es werden notwendige Formalitäten ausgefüllt und wichtige Fragen und Abläufe für einen reibungslosen Praktikumsstart abgeklärt.

Hospitationstage oder auch Zukunftstage ermöglichen Interessierten einen Einblick in unser Kinderhaus -> den möglichen späteren Praktikumsort.

Zu den Grundvoraussetzungen eines Praktikums im Kinderhaus Lütte gehört die schriftliche Bewerbung und die Vorlage des aktuellen erweiterten Führungszeugnisses, ausgenommen davon sind Schülerpraktikanten.

Das Vorstellungsgespräch führt die Leitung des Kinderhauses und übergibt dann an den jeweiligen Praxisanleiter. In dem Gespräch werden die Vorstellungen und Erwartungen des Kinderhauses, als auch die des Praktikanten abgeklärt. Wichtige Inhalte sind dabei auch die Frage nach dem Einsatzort (Krippen- oder Kindergartengruppe), was darf ich als Praktikant und was möchte ich.

Die Entscheidung über ein Praktikum obliegt der Leitung und richtet sich nach dem Bedarf und der Auslastung im Hause. Der Praktikumsvertrag besiegelt die Formalitäten zwischen Praktikant, Schule und dem Kinderhaus Lütte.

Zu Beginn des Praktikums erfolgt die Vorstellung in Form eines Steckbriefs, welcher an der Informationstafel im Eingangsbereich für Eltern und Gäste des Hauses ausgehängt wird.

Wir haben ein Anleitungs- und ein Ausbildungskonzept erstellt. Die Praxisanleiterinnen sind mit der nötigen Fachkompetenz ausgestattet.

### 5.2. Das Ausbildungskonzept im Kinderhaus Lütte besteht aus 4 Phasen:

- *Orientierungsphase* -> Kennenlernen der Kita, des Teams und der Kinder
- *Erprobungsphase* -> Vertiefen und Erweitern der bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- *Verselbständigungsphase* -> fachliche Selbständigkeit erwerben, Umsetzung des individuellen Bildungsplanes
- *Abschlussphase* -> beenden von Projekten, Feedback Gespräche, Vorbereiten der Kinder, Eltern und Mitarbeiter auf dem Abschied, Erstellen einer schriftlichen Praktikumsbeurteilung durch den Praxisanleiter

Jede Phase erstreckt sich jeweils individuell über einen Zeitraum von Tagen – Wochen – Monaten.

Konkret formulierte Ziele und Arbeitsweisen für jede Phase werden verfasst. Von Phase zu Phase werden diese detaillierter und verlangen den Praktikant\*innen Selbständigkeit und Eigenverantwortung ab.

Es werden alle Bereiche des Aufgabenfeldes eines Erziehers vermittelt. Das beinhaltet pädagogische und organisatorische Tätigkeiten, sowie hauswirtschaftliche Aufgaben. Thematisiert wird auch die Wichtigkeit der Team-, Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit.

In regelmäßigen Abständen finden Anleitungsgespräche und Reflexionsgespräche statt, welche dokumentiert werden.

## **6. Einschätzung**

Die berufspraktische Ausbildung in Kindertagesstätten ist ein wesentlicher Bestandteil des Erlernens fachspezifischer Kompetenzen. Hier wird theoretisches Wissen unter Anleitung erprobt und angewendet. Die jeweiligen Praktikumsziele beziehen sich stets auf den aktuellen Ausbildungsstand des Praktikant\*innen. Dementsprechend beurteilt die Praxisanleiterin das Erreichen dieser Ziele als Gesamteinschätzung.

Die Einschätzung bezieht sich auf die individuellen Ziele und verabredeten Inhalte der berufspraktischen Ausbildung. Die Praxisanleiterin erstellt die Einschätzung nach den Anforderungskriterien der jeweiligen Fachschulen/ Fachhochschulen am Ende des Praktikums.

Unser Kinderhaus nimmt als „Konsultationskita mit Schwerpunkt Fachkräfteausbildung“ im Land Brandenburg maßgeblich an der Weiterentwicklung der Ausbildung von Fachkräften teil.

## **7. Aufgaben der Anleiterin**

Die Anleitung während des Praktikums erfolgt durch eine KOFA – Praxisanleiterin, welche sich Vorbildfunktion bewusst ist. Zu ihren Aufgaben gehören:

- Vorbereitung aller notwendigen Materialien, wie Unterweisungen, Checkliste für den 1. Tag
- Gestaltung des 1. Tages:
  - Begrüßung der Praktikant\*innen in ruhiger Umgebung (Büro)
  - Unterweisungen durchführen -> Datenschutzrichtlinien der Einrichtung und Belehrungen (Rahmenhygieneplan, usw.)
  - Rundgang durch das Kinderhaus und vorstellen des Teams mit benennen der jeweiligen Funktion und deren Aufgabe
- einführen in den Arbeitsbereich während der Praktikumszeit

- Dienstplan Erstellung und Information der Pausenregelung im Kinderhaus
- gemeinsame Erarbeitung des Ausbildungsplanes
- Planung von regelmäßigen Terminen für Anleitungs- und Reflexionsgespräche
- Hilfestellung – je nach Ausbildungsphase – für die Erfüllung der Aufgaben geben
- Pädagogische Handlungsweisen des Kinderhauses erklären
- Motivation und Stärkung der Selbstständigkeit der Praktikant\*innen
- Anfertigen einer Beurteilung entsprechend der Anforderungen der jeweiligen Schule
- Planung einer wertschätzende, anerkennende Verabschiedung

## **8. Prüfungsverfahren**

In diesem Handlungsverfahren müssen die beruflichen Kompetenzen der Praktikant\*innen sichtbar werden. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, sich selbst zu reflektieren. Die Abschlussprüfung – das geeignete Verfahren wird durch die Praxisanleiterin – in Beobachtungsposition - begleitet und ist somit ein Mitglied des Prüfungsausschusses.

Wir motivieren unsere Praktikant\*innen während der gesamten Praktikumszeit sich in allen Handlungsabläufen auszuprobieren. Sie erhalten Anleitung und bei Bedarf Hilfe. Es wird allen Praktikant\*innen die Möglichkeit gegeben erworbene Ausbildungsinhalte der Fachschule, in der Praxis anzuwenden. Eine Gruppe selbstständig zu führen soll erlernt werden. Ein Angebot für den ihm anvertrauten Kindern zu planen, durchzuführen und nachzubereiten, zu reflektieren und die schriftliche Vorbereitung machen das Geeignete Verfahren aus.

Während des Geeigneten Verfahrens steht die Selbstständigkeit des pädagogischen Handelns der Praktikant\*innen im Fokus.

Ziel ist es unsere Praktikant\*innen bestmöglich vorzubereiten und das Bestehen des Geeigneten Verfahrens zu ermöglichen.